



bm:wfk

GZ 10.001/203-Pr/1c/95

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER  
Parlament  
1017 Wien

XIX. GP-NR  
1676 IAB  
1995 -09- 11

zu

1820/J

Wien, 11. September 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1820/J-NR/1995, betreffend Mitgliedschaft von Frauen bei den Wiener Philharmonikern, die die Abgeordneten SILHAVY und Genossen am 14. Juli 1995 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Entspricht diese Vorgangsweise dem Gleichbehandlungsgebot?
2. Wenn nein, werden Sie dahingehend auf die Philharmoniker einwirken, diese Vorgangsweise einzustellen?
3. Wieviele Anfragen von Frauen bezüglich einer Mitgliedschaft bei den Philharmonikern liegen vor?
4. Wieviele davon wurden positiv erledigt?
5. Wieviele davon wurden mangels Erfüllung der Voraussetzungen bzw. fehlender Qualifikation abgelehnt; wieviele aufgrund ihres weiblichen Geschlechts?
6. Wird in Zukunft die Vergabe von Förderungsmitteln an die Einhaltung des Gleichbehandlungsgebotes geknüpft werden?

Bundesministerium für  
Wissenschaft,  
Forschung und Kunst

Minoritenplatz 5  
A1014 Wien

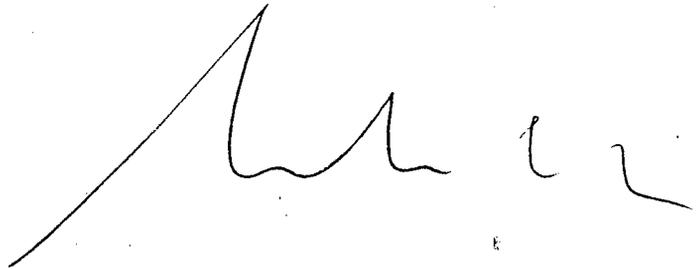
Tel 0222-531 200  
DVR 0000175

- 2 -

Antwort:

Das Problem, das mit der Einhaltung des Gleichbehandlungsgebotes bei dem Verein "Wiener Philharmoniker" besteht, ist mir bewußt.

Ich bin mit der zuständigen Bundesministerin für Frauenangelegenheiten übereingekommen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die die Lösung dieses Problems eingehend diskutieren soll und mir bzw. der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten Vorschläge erstatten wird.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping diagonal stroke followed by several loops and a final horizontal stroke.